



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

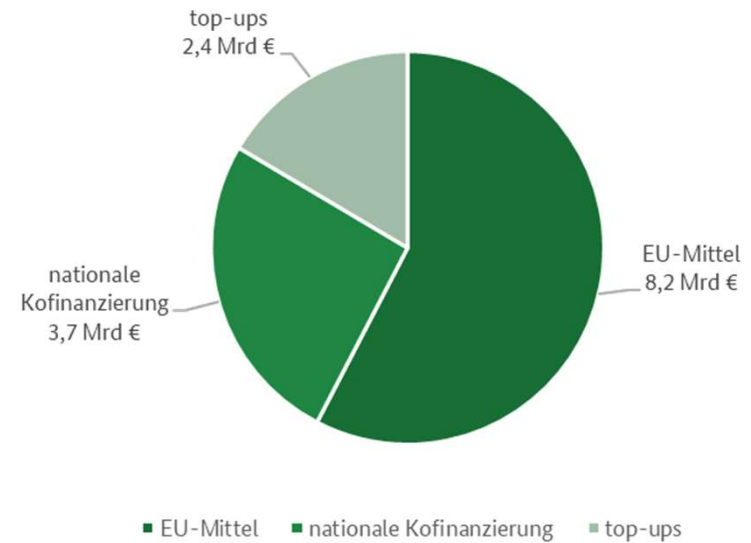
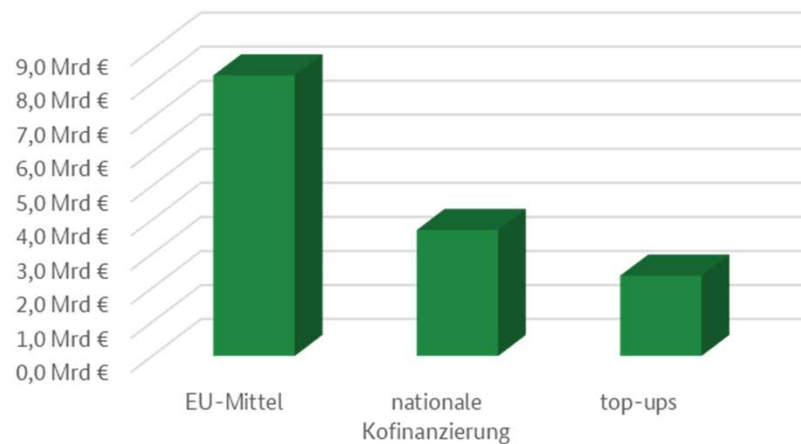
Jahrestreffen der dt. LAG'en; 22-24.05 Baunatal

Auswertung der finanziellen Umsetzung des ELER im
GAP-Strategieplan

[bmel.de](https://www.bmel.de)  

ELER-Finanzmittel im GAP-SP

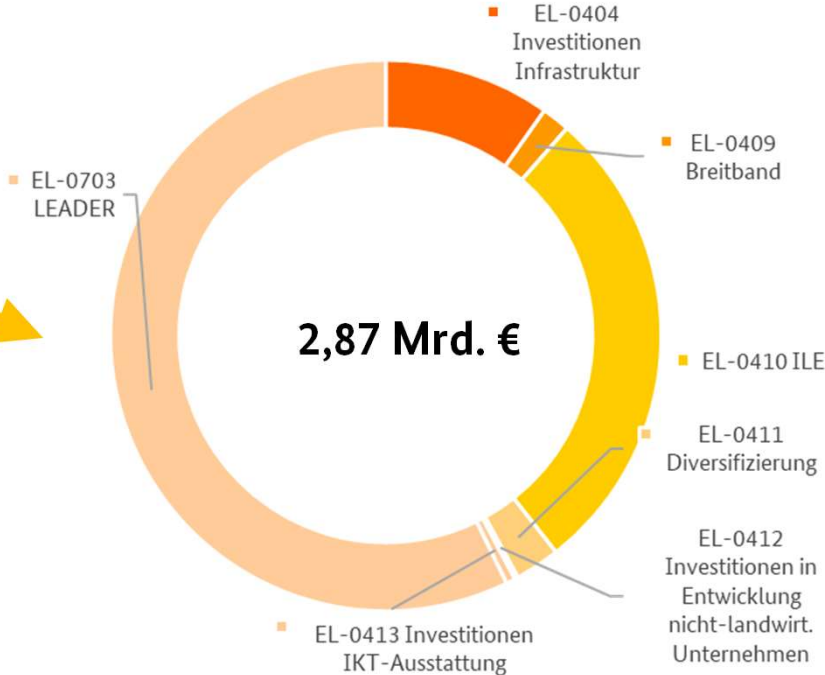
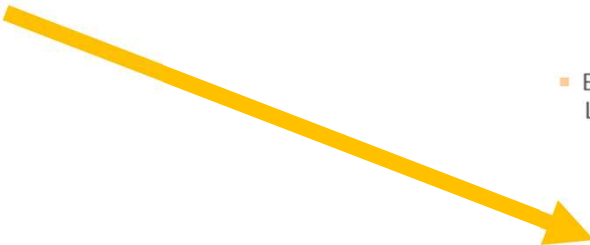
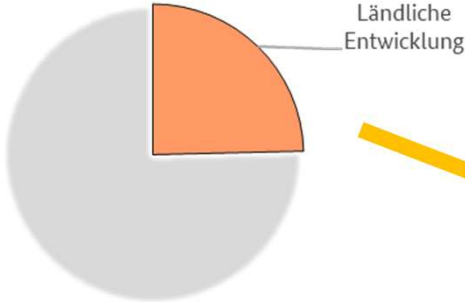
EU-Mittel	8.239.167.691 €
<i>nationale Kofinanzierung</i>	3.699.150.210 €
top-ups	2.356.987.266 €
gesamt	14.295.305.167 €



Schwerpunktsetzungen der Länder (EU+nat. Kofitop-up, ohne technische Hilfe)

	DEU	BB/B E	BW	BY	HE	MV	NI/H H/HB	NW	RP	SH	SL	SN	ST	TH
Landwirtschaft	20,4%	19,3%	30,1%	16,3%	27,2%	17,4%	23,1%	16,6%	30,0%	27,4%	6,0%	14,3%	15,8%	18,2%
Umwelt/Klima/ Tierwohl	58,0%	48,9%	63,4%	72,3%	44,7%	53,6%	48,3%	71,4%	49,2%	46,3%	55,6%	48,6%	50,7%	53,3%
• Öko- Landbau	20,4%	22,2%	22,4%	27,7%	27,2%	17,1%	15,1%	15,8%	25,4%	13,0%	18,7%	17,9%	14,5%	13,5%
• nicht- produktive Investitionen	5,1%	15,3%	1,8%	-	2,5%	14,1%	6,5%	-	1,9%	11,7%	-	6,3%	8,3%	6,8%
Ländliche Entwicklung	21,6%	31,8%	6,5%	11,4%	28,2%	28,9%	28,5%	12,0%	20,8%	26,2%	38,4%	37,1%	33,4%	28,5%
• LEADER	14,1%	30,7%	5,9%	6,8%	13,5%	8,1%	13,2%	11,9%	14,7%	12,6%	15,2%	36,4%	27,1%	6,7%

Stärkung ländlicher Räume



Stärkung ländlicher Räume – Zielwerte laut GAP-SP

20.800

neue Arbeitsplätze in geförderten GAP-Projekten

59,97 %

der ländlichen Bevölkerung, die unter eine Strategie für die lokale Entwicklung fällt

40.000

ländlichen Unternehmen, die mit Unterstützung der GAP entwickelt wurden

11,07 %

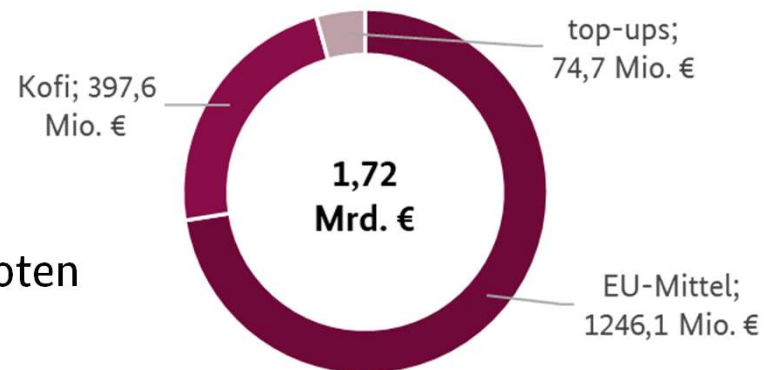
der ländlichen Bevölkerung, der aufgrund der GAP-Unterstützung besseren Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur hat

Stärkung ländlicher Räume

EL-0703 LEADER

- Förderfähig sind alle Vorhaben, die zur Erreichung der Ziele des GAP-Strategieplans sowie der Zielsetzungen der jeweiligen LEADER-Region, beschrieben in deren Strategie für die von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung (LES), beitragen

- Intervention wird von 13 Ländern angeboten
(nicht angeboten von BE, HH und HB)



Umsetzung LEADER im genehmigten GAP-Strategieplan

Anzahl und Finanzierung

- 373 LAG'en (Zahl der LAG'en wird sich mit dem ersten Änderungsantrag noch geringfügig verändern.)
- Im Durchschnitt ca. 4,4 Mio.€ pro LAG und Förderperiode
- Schwankungsbreite innerhalb der Länder : 2,5 bis 17,9 Mio.€ im Durchschnitt pro LAG
- SL, SH und BW haben fixe Budgets, alle anderen Bundesländer haben variable Budgets, in der Regel in Abhängigkeit von Größe und Einwohnerzahl.
- Kofinanzierungsrate 80 %, Ausnahme BY 50 %, BW 60 %

Neue inhaltliche Vorgaben im GAP-SP

Hintergrund u.a : ERH-Sonderbericht 10/22 zum Mehrwert von LEADER

- Grundsätzlicher Ausschluss der Förderung technischer Infrastruktur, insbesondere Straßen.
Ausnahmen: Integriertes Vorhaben, besonderer Innovationsgehalt, besonderer von der LAG zu begründender Mehrwert
- Vermeidung weniger großer Vorhaben; Vorhaben mit mehr als 20 % des Budgets oder über 250.000 € ELER-Mittel bedürfen Genehmigung der VB
- Verbindliche Teilnahme zumindest eines jungen Menschen (unter 40 Jahre) im LAG-Entscheidungsgremium
- Angemessene Beteiligung von Frauen im Entscheidungsgremium. Fixe Quote ist in Diskussion !
- Bei Kooperationen: Es gelten die Förderfähigkeitsregelungen der „Federführenden“ LAG

Weitere Vorgaben in Sachen „Vermeidung Interessenskonflikt“

- Hintergrund: EU-Audits in Bayern und Sachsen-Anhalt, Verfahren laufen noch.
- Formal: Eigenhändige Unterschrift zur Erklärung jedes Mitgliedes im Auswahlgremium, die jedem zur Auswahl anstehenden Projekt zuordenbar ist.
- Inhaltlich: Art. 61 EU-HHO: u.a. persönliche Verbundenheit, Vereins- und Parteizugehörigkeit als Tatbestand eines potentiellen Interessenskonflikt; BMEL und Länder arbeiten an gemeinsamer Empfehlung
- Anforderungen der Kom, strittig:
 - Vorhabenunabhängige regelmäßige Auskunftspflicht zu u.a. persönliche Verbundenheit, Vereins- und Parteizugehörigkeit
 - Kontrolle der „Eigenerklärung“ z.B. in sozialen Medien

Ergebnisindikatoren LEADER im GAP-Strategieplan als Element der „Ergebnisorientierung“ der GAP

Hintergrund: Anforderung der Kommission nach zusätzlichen Ergebnisindikatoren, nachdem die LES-Auswahl erfolgt ist.

Einführung mit 1. Änderungsantrag zum GAP-SP im September

Ergebnisorientierung: Zielerreichung hat in ultima ratio Einfluss auf Mittelrückfluss im Rahmen des GAP-SP im Rahmen der jährlichen Leistungsberichterstattung

- Bestehender Ergebnisindikator: R.38: Abdeckung durch LEADER: Anteil der ländlichen Bevölkerung in D , der unter eine LES fällt im %. Zielwert 60 %
- Neu R.27: Anzahl von Vorhaben in ländlichen Gebieten im Kontext Umwelt- , Klimaschutz und – Anpassung, Ökologischen Nachhaltigkeit
- Neu R.37: Im Rahmen von Vorhaben unterstützte neue Arbeitsplätze
- Neu R.39: Anzahl der unterstützen Unternehmen im ländlichen Raum
- Neu R.41: Anteil der ländl. Bevölkerung, der durch Vorhaben besseren Zugang zu Dienstleistung und Infrastruktur hat

Zusätzlicher Wunsch der Kommission: R.40: Anzahl der Vorhaben für „Smart Villages“

Mit den Bundesländern verabredetes Verfahren und Hinweise:

- Zielwerte für neue Ergebnisindikatoren werden auf Ebene des Bundeslandes für LEADER entwickelt und vom BMEL für D kumuliert im GAP-SP mit dem ersten Änderungsantrag angegeben.
- Auch andere Interventionen tragen zu den Zielwerten bei
- Vorhabenzuordnung zu den Zielwerten erfolgt auf Ebene der Bewilligungsstellen oder Verwaltungsbehörden
- Konsequenzen aus der Zielverfehlung (Erklärungen, Verbesserungsvorschläge, Kürzungen der Mittel durch die EU als Ultima ratio ergeben sich nur für den GAP-SP gesamt; Keine Rückwirkung auf LAG

Zusätzliche spezifische Anforderungen an Monitoring und Evaluierung LEADER

Hintergrund: Art. 14 der Vo (EU) Nr. 2022/1475; Anhang VII

Keine Relevanz auf Rückflüsse, nur für die Optimierung der Ausgestaltung der Förderung im Rahmen von LEADER ,insbesondere „Mehrwert“ von LEADER

Statistische und andere Angaben zur Struktur auf Ebene der LAG

- Name und Lokalisierung (auf Basis „Gemeindeschlüssel)
- Gesamtbevölkerung
- Angaben zu Fonds, falls CLLD umgesetzt wird
- Gesamtzahl LAG-Mitglieder und Mitglieder des Auswahlgremium:

Zuordnung zu:

- öffentliche Verwaltung
- Private lokale Wirtschaftsinteressen
- Soziale lokale Interessen
- Sonstige Interessengruppe

Weiter Zuordnung nur Auswahlgremium:

- Geschlecht
- Alter (Junge Menschen, per Definition im GAP-SP < 40 Jahre)

Angaben zur Klassifizierung der Vorhaben auf Ebene der LAG !

- Anzahl Vorhaben und Zuordnung der Projektträger der Vorhaben zu bestimmten Interessensgruppen, u.a. Öffentliche Hand, Private lokale Wirtschaft, Sozialbereich
- Anzahl interregionale/transnationale Vorhaben;
- Zuordnung der Vorhaben zu „Innovativ“ im lokalen Kontext.
- Zuordnung der Anzahl der Vorhaben zu bestimmten im Kontext relevanten Zielen der GAP-SP-VO u.a: Wissenstransfer, Zugang zu Dienstleistungen, erneuerbare Energie, Arbeitsplätze

Angaben zu Finanzdaten auf Ebene der LAG

- Finanzdaten (Verfügungsrahmen geplant, gebunden, gezahlt), Gezahlter Betrag differenziert nach Kapazitätsaufbau, Operativen Ausgaben, Management und Evaluierung
- jeweiliger Beitrag zu den ausgewählten Ergebnisindikatoren (siehe dort)

Zeitplan zu M+E , verabredetes Verfahren und Hinweise:

- statistische Daten im Kontext der LAG'en und der personellen Zusammensetzung bis zum 30.04.2024; Vorhabenbezogene Daten bis zum 30.04.2026 und nochmals bis 30.04.2030
- Kommission will keinen Abgleich mit anderen Daten im Kontext mit den Ergebnisindikatoren
- Zuordnung, Sammlung und Weiterleitung bei Angaben zu den Strukturen der LAG und Finanzdaten im Wesentlichen Aufgabe der Verwaltungsbehörden.
- Sammlung und Weiterleitung betreffend Klassifizierung der Vorhaben einer LAG im Wesentlichen bei der Verwaltungsbehörden; Bei der Zuordnung werden die Bundesländer in unterschiedlicher Form auf die LAG'en zurückgreifen.

Weitere Informationen und Bewertung im Kontext Evaluierung

- Insbesondere die Evaluierung des Mehrwertes von LEADER ist gesonderter und von der Kommission vorgegebener Schwerpunkt des Evaluierungsplans zum GAP-SP auf nationaler Ebene
Federführung in D: Schleswig-Holstein
- Der „Evaluation Helpdesk“ wird hierzu ebenfalls umfangreiche Aktivitäten entwickeln, u.a. eine thematische Arbeitsgruppe einrichten
- Wie messe ich den ideellen Mehrwert von LEADER und wie drückt sich das in besseren Vorhaben in einer qualitativ besseren LES aus ?
- Letztlich ist es aber auch Kern der Selbstevaluierung der LES auf regionaler Ebene.
- Darstellung des LEADER-Mehrwertes auf Ebene der GAP-SP muss im Wesentlichen eine Kumulation der Ergebnisse auf regionaler Ebene sein
- Die vielen Aktivitäten zu dem Thema sollten sich ergänzen, aber nicht redundant sein

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
Abteilung 6
Referat 617
Rochusstraße 1
53123 Bonn

Ansprechperson
Frank Bartelt
GAP-Strategieplan@bmel.bund.de
www.bmel.de
Tel. +49 2 28 9 95 29 - 0
Fax +49 2 28 9 95 29 – 3641

